

Gedanken und Gebete zum Jahreswechsel

Einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Zum Jahreswechsel ist es üblich, sich "einen guten Rutsch" ins Neue Jahr zu wünschen. Was genau wünscht man sich damit?

Der Wunsch geht auf den rotwelschen oder jiddischen Begriff "Rosch" zurück, was "Anfang" (oder auch "Kopf") bedeutet. Also: einen guten Rosch, einen guten Anfang (im Neuen Jahr)! Der Jahresbeginn wird in der hebräischen Sprache "Rosch ha Schana", also "Kopf des Jahres" genannt.

Das Jiddisch enthält mittelhochdeutsche, hebräische und slawische Elemente. Man wünschte sich zum Neujahr "a gut Rosch", einen guten Anfang. Erst später wurde dieses Wort mit dem deutschen "Rutsch" (von "rutschen") überlagert, und mit der Zeit fiel sein Ursprung in Vergessenheit.

Neujahrsgebet von Hermann Joseph Kappen,
Pfarrer aus Münster, 1883:

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute!

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden ein bessers Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen,
aber nicht sofort.

Gebet zum Jahreswechsel

Herr, ich bitte nicht um Wunder und Visionen, sondern um Kraft für den Alltag.

Mach' mich erfinderisch, damit ich mich im täglichen Vielerlei nicht verliere.

Lass mich die Zeit richtig einteilen und mich herausfinden, was erst- und was zweitrangig ist.

Ich bitte um Zucht und Maß, dass ich nicht durch das Leben rutsche und auf Lichtblicke und Höhepunkte achte, sowie mir Zeit für Besinnung, Erholung und kulturellen Genuss nehme. Träume helfen nicht weiter, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun.

Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass im Leben nicht alles glatt gehen kann, dass Schwierigkeiten und Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen. Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Viele Probleme lösen sich dadurch, dass man nichts tut.
Gib, dass ich warten kann. Schenke mir wahre Freunde und lass mich diese Freundschaft wie eine zarte Pflanze pflegen.
Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff mit Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die "unten" sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich wünsche, sondern das, was ich brauche. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte. Amen.

(von Antoine Saint Exupéry)